

PRODUKTION XAVA MIKOSCH, JULIA POLZER, PATRYK SENWICKI/OSTBLOK PRODUKTIONSLEITUNG VALENTINA DUELLI, REBEKKA KÜHN, EVA LAKITS, CHRISTINA VANEK KAMERA SOPHIA WIEGELE, CASPAR THIEL, STELLA-JOYA PUELACHER, XAVA MIKOSCH REGIEASSISTENZ ZORAH BERGHAMMER MITARBEIT KONZEPTENTWICKLUNG LAURA WIESBÖCK, VALENTINA DUELLI DRAMATURGISCHE BERATUNG ANJA SALOMONOWITZ TOM TERESA SCHWIND, LISA PUCHNER MUSIK GLORIA AMESBAUER SOUNDDSIGN JAKOB SCHAUER SCHNITT ALEXANDRA SCHNEIDER SCHNITTASSISTENZ JULIA POLZER MASTERING KATHARINA PICHLER GRADING GERFRIED GUGGI TONSCHNITT LUKAS BENEDICIC KOSTÜM JENNIFER MILLEDER SZENEWILD LAURA DIESSL, HANNAH EHRE MASKE LISA MARIA STABER GRAFIK MICHAEL MARTE

# LIBE LEBEN

EIN FILM VON MAL HANS MAL FRANZ

KONZEPT UND REGIE JULIA POLZER, XAVA MIKOSCH



# HINDEN ZEIT

FOTO MICHAEL KOBLER



Pressekit 2024

# ANGABEN ZUM FILM

**LIEBE LEBEN HÜNDIN HOCHZEIT**, AT 2023

Laufzeit: 80 min., 09 Sek.

16:9

Englischer Titel: WE WANT MORE IN THE LAND OF UNICORNS

Trailer Link:

<https://vimeo.com/908703979?share=copy>

## Credits

**Konzept und Regie:** Xava Mikosch, Julia Polzer

**Produktion:** Julia Polzer, Xava Mikosch, Patryk Senwicki/ostblok

**Produktionsleitung:** Valentina Duelli, Rebekka Kühn, Eva Lakits, Christina Vanek

**Produktionsassistentz:** Rebecca Fuxen, Felix Reutzel

**Regieassistentz:** Zorah Berghammer

**Kamera:** Sophia Wiegele, Caspar Thiel, Stella-Joya Puelacher, Xava Mikosch

**Steady-Cam Operator:** Lukas Köchler

**Ton:** Teresa Schwind, Lisa Puchner

**Weiterer Ton:** Manuel Bachinger, Kerem Unterberger, Jakob Schauer, Franz Quitt, Philipp Feichtinger

**Musik:** Gloria Amesbauer

**Sounddesign:** Jakob Schauer

**Schnitt:** Alexandra Schneider

**Schnittassistentz:** Julia Polzer

**Mastering:** Katharina Pichler

**Grading:** Gerfried Guggi

**Tonschnitt:** Lukas Benedicic

**Kostüm / Assistentz:** Jennifer Milleder / Teresa Wagenhofer, Nadine Vallant

**Szenenbild / Assistentz:** Laura Diessl, Hannah Ehre / Sabine Müller

**Maske:** Lisa Maria Staber

**Grafik:** Michael Marte

**Mitarbeit Konzept:** Laura Wiesböck, Valentina Duelli

**Dramaturgische Beratung:** Anja Salomonowitz

**Produktionsberatung:** Roland Habletsreiter

**Englische Untertitel / Englischer Titel:** Sophie Deuer / Kim Ip

Anmerkung Pronomen:

Xava Mikosch: er/they

Gloria Amesbauer: keine Pronomen

## XhansXfranz

*mal hans mal franz*, das sind Xava Mikosch und Julia Polzer, zwei Künstler\*innen und Filmemacher\*innen aus Wien.

Seit der Gründung des Kollektivs 2016, arbeitet das Duo interdisziplinär, bewegt sich zwischen Video, Film, Text und Performance und erforscht unterschiedliche Möglichkeiten, mit dem Publikum, dem öffentlichen Raum und fiktionalen Welten in Austausch zu treten. Eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen, Körperpolitiken und Konsumkritik steht dabei thematisch im Vordergrund. Der hybride Dokumentarfilm LIEBE LEBEN HÜNDIN HOCHZEIT ist ihr Debütfilm.

[www.xhansxfranz.xyz](http://www.xhansxfranz.xyz)

## Filmografie XhansXfranz & Julia Polzer

- 2022 MAL RAUF MAL RUNTER (Kurzdoku), YOUKI-Festivalfilm, *XhansXfranz*
- 2019 BEIM KIRTAG ZIEHEN SICH ALLE NUR DAS DIRNDL AN (Kurzdoku), Julia Polzer mit Yousuf Ahmed Mohamed
- 2017 GLADOM (experimenteller Kurzfilm), Julia Polzer
- 2016 < / > (experimenteller Kurzfilm), *XhansXfranz*

## Kurzbiografie Julia Polzer

JULIA POLZER (sie/ihr) lebt als Film- und Kulturschaffende in Wien, wo sie Germanistik studiert hat. Sie arbeitet mit Text, Video, Film und Performance und ist Teil des Künstler\*innenkollektiv *mal hans mal franz* (*XhansXfranz*). Ihre Interessenschwerpunkte sind dokumentarische Formen und sozialpolitische Themen.

In der eigenen künstlerischen Praxis arbeitet sie gerne kontextorientiert sowie in direktem Austausch mit dem Publikum. Von 2016-2021 war sie organisatorisch und kuratorisch beim *this human world* Filmfestival tätig. Neben der Arbeit als Künstlerin und in der Kulturbranche ist Julia auch in der Erwachsenenbildung beschäftigt.

## Kurzbiografie Xava Mikosch

XAVA MIKOSCH (er/they) ist ein transdisziplinärer Künstler, wohnhaft in der Südsteiermark und in Wien.

Im Laufe seiner Ausbildung schloss er 2021 ein Diplomstudium in Digitaler Kunst an der Universität für Angewandte Kunst in Wien ab, wie auch 2017 einen Bachelor in Afrikanischer Politik an der Universität Wien mit Auslandsaufenthalten in Paris, Porto und Singapur mit einem Schwerpunkt auf Gender und Internationaler Entwicklung. In seinen künstlerischen Arbeiten stellen verschiedene Medien eine zentrale Rolle dar, genauso wie das Aufgreifen und Hinterfragen postkolonialer, sozio-politischer Prozesse und patriarchaler, hetero-normativer Strukturen. Xava gründete gemeinsam mit Julia Polzer den Kulturverein *mal hans mal franz*, wie auch gemeinsam mit Rey Joichl und Kristin Jackson Lerch das Performance-Trio *What comes after the storm?* des Vereins *trans\*motion*. Derzeit arbeitet er an seinem ersten kollektiven Performanceprojekt mit Premiere beim *steirischen herbst* 2024.

<https://www.mikoschka.com/>

## INHALT

Bei dem Dokumentarfilm LIEBE LEBEN HÜNDIN HOCHZEIT handelt es sich um ein hybrides Filmprojekt. Kategorisch klar von dokumentarischem Charakter, beleuchtet der Film verschiedene Protagonist\*innen auf Verkaufsmessen und deren Verkaufspräsentationen. Des Weiteren legt er auch Augenmerk auf die performativen Inszenierungen der Filmemacher\*innen selbst. Durch deren Selbstinszenierung, sowie über persönliche Gedanken und Geschichten setzen sie sich mit der [De]konstruktion von Geschlechterrollen und den damit einhergehenden Leistungsansprüchen auseinander. Eine Einladung ans Publikum, über das Leben zu reflektieren.

Die Vielseitigkeit des Films umkreist Themen wie Geschlechterrollen, Gesellschaftsnormen oder Kapitalismuskritik. Die Filmemacher\*innen hinterfragen festgeschriebene Gendernormen und stellen dem normierten Leben auch utopische und alternative Bilder gegenüber.

Neben Xava Mikosch als nicht-binäre transgender Person in der Position der Co-Regie sind 23 von 39 Teammitgliedern weiblich und eine weitere Person nicht-binär. In diesem Sinne bietet das Filmprojekt binären, patriarchalen Strukturen nicht nur auf der Leinwand, sondern auch in der Realität die Stirn.

## Synopsis kurz

Heiraten, Familie gründen und gemeinsam alt werden - oder wie ist das nochmal mit dem perfekten Leben? Die zwei Filmemacher\*innen Xava Mikosch und Julia Polzer suchen an den Orten nach Antworten, wo Sehnsüchte und Wünsche auf die konsumorientierte Gesellschaft treffen: Verkaufsmessen. Zwischen romantischen Hochzeitsfotos, Babybuggys und Hundeweitsprungwettbewerben reflektieren Julia und Xava die großen Fragen des Lebens, Erwartungen an Genderrollen und was mensch für das ideale Leben braucht.

## Synopsis mittellang

Heiraten, Familie gründen, gemeinsam alt werden. Was macht ein perfektes Leben aus und wie treffen Ideen, Sehnsüchte und Wünsche auf eine konsumorientierte Gesellschaft, die stets nach dem Besseren strebt?

Der künstlerische Dokumentarfilm begleitet Julia und Xava auf Verkaufsmessen zu den Themen Hochzeit, Baby, Haustier und Alter, wo sie sich zwischen Angeboten wie Mama-Fitness-Kursen, den perfekten Hochzeitsbildern oder dem smart designten Familien-SUV mit Rollen- und Geschlechtsbildern sowie damit einhergehenden Erwartungen auseinandersetzen.

LIEBE LEBEN HÜNDIN HOCHZEIT ist die Erzählung einer Reise, die das Publikum gemeinsam mit den Filmemacher\*innen einlädt, über das gute Leben und was mensch dafür braucht, zu reflektieren.

## REGIE STATEMENT XhansXfranz

Seit wir denken können, sind wir von Bildern umgeben: Erzählungen vom perfekten Leben, von Rollenbildern; davon, wie das Leben zu sein hat und was uns vermeintlich glücklich macht. Leistungsdruck in der Schule, Berufswahl, in Beziehungen und Familie. Verhaltensnormen, die den von außen zugeschriebenen Geschlechtern entsprechen sollen - und jetzt bitte lächeln!

Als Jugendliche haben wir darauf mit Wut und Rebellion reagiert. Dann haben wir es selbst in die Hand genommen. Immer schon war die Kamera eine Möglichkeit für uns, sich mit Prozessen auseinanderzusetzen. Wie eine Verlängerung unseres Körpers hilft sie dabei, Situationen einzufangen, Bilder zu sammeln, zu ordnen und neu zu arrangieren, wie auch unseren Perspektiven dadurch Raum zu schaffen.

Bis heute sind wir kontinuierlich auf der Suche nach Methoden, exklusivierende und konservative Denkweisen herauszufordern, um den normativen, hegemonialen Strukturen unserer Gesellschaft die Stirn zu bieten.

Dabei konfrontieren wir uns gemeinsam mit den Bildern, die aus Werbespots und Happily-Ever-After-Erzählungen in unsere Köpfe gekrabbelt sind. Denn zusammen ist es schöner. Also haben wir einen Film gemacht. Und so wuseln wir durchs Leben auf der Suche nach Antworten in kollektiven Erzählungen vom Glücklichen.

## REGIE STATEMENT Xava Mikosch

Seit ich denken kann, waren Erwartungen an das, was man in der Schule, im Beruf, im Hinblick auf das zugewiesene Geschlecht und im Leben allgemein erreichen sollte, allgegenwärtig für mich. Bereits im Alter von 10 Jahren begann ich mit meinem ersten Camcorder zu filmen, meine unmittelbare Umgebung zu dokumentieren und die Kamera als Filter zu benutzen, um diese Erwartungen abzufedern. Das bewusste Einrahmen und Festhalten meiner Beobachtungen von der Welt um mich herum hatte eine ermächtigende Wirkung, während die Kamera als eine Erweiterung meines Körpers fungierte, durch deren Blick ich Eindrücke verarbeiten oder mich hinter ihr verstecken konnte, um unangenehme Situationen zu entgehen. Bis heute nutze ich das Filmen als eine Möglichkeit, meine inneren Gedanken und Perspektiven zu verarbeiten, zu erzählen und offenzulegen, um einem potenziellen Publikum alternative Orientierungspunkte zu bieten und trans\*futuristische Welten in Bilder zu fassen.

## REGIE STATEMENT Julia Polzer

Ich bin in einer Kleinstadt aufgewachsen, mit einer Sprache, die vom Kärntner Dialekt geprägt war. Ich habe drei Schwestern und schon früh erklärt, dass ich lieber ein Bub geworden wäre. Dass ich kein Rosa mag, weil es eine Mädchenfarbe ist. Ich war gern bei meiner Oma, die mir imponierte, weil sie so stark wirkte auf mich, aber auch, weil ich bei ihr so lange fernsehen durfte, bis ich müde wurde. Jeden Tag. Ich hatte eine schöne Kindheit, aber in der Pubertät wurde ich sehr wütend. Denn da hab ich erkannt, dass es mich belastet, all die Bilder, mit denen ich tagtäglich konfrontiert wurde, all die Sehnsüchte, die romantische Disney-Geschichten und Werbepausen, die sich in mein Hirn gebrannt haben. All die Erwartungen, die mein Umfeld an mich stellt, weil ich ein Mädchen bin. Ich bin in die Großstadt gezogen, deren Diversität mich geborgen fühlen hat lassen. Hab neue Leute kennengelernt, meine neue Familie gefunden. Doch trotz meiner vielen Wut, trotz des starken Aufbegehrens in meiner Pubertät, suchen sie mich immer noch heim, die Bilder vom perfekten glücklichen strahlenden und rosa glitzernden Prinzessinnenlebens. Es bleibt mir keine andere Wahl, ich muss weiter dagegen ankämpfen. Indem ich mich damit auseinandersetze. Also habe ich einen Film gemacht.

## Downloads

Filmstills

<https://drive.google.com/drive/folders/1rJW6glyyxz9zuZVq4cSBRUQ7YfDHR4g5?usp=sharing>

Plakat

<https://drive.google.com/file/d/13o8k0Enm9GericzRXFS1LBLI4ijDCH6s/view?usp=sharing>